

Konzept zum Aufbau eines Fort- und Weiterbildungskatalogs

für Lehrkräfte und pädagogisches Personal im Bereich Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel

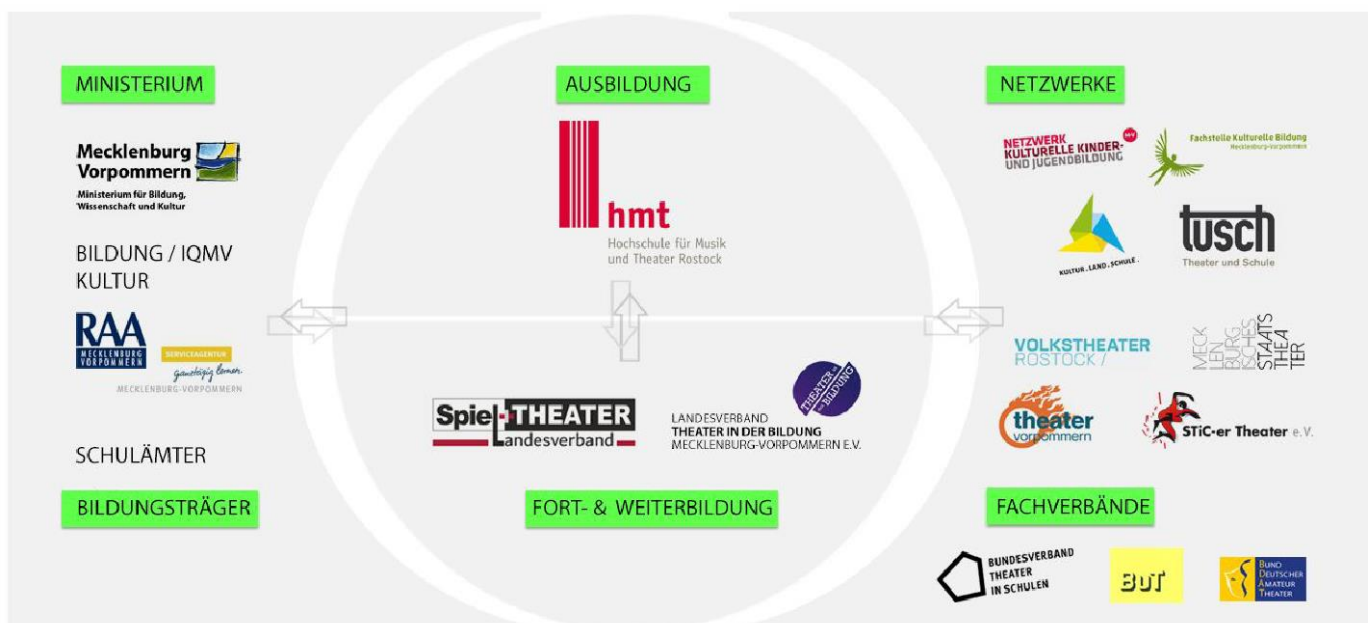
vorgelegt durch die Landesverbände "Spiel & Theater" MV e.V. & "Theater in der Bildung" MV e.V.



In Mecklenburg-Vorpommern existiert ein über viele Jahre gewachsenes Fachnetzwerk zwischen Lehrer*innen und Theaterpädagog*innen, Institutionen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Verbänden und Vereinen der Kulturellen Bildung. Die Landesverbände *Spiel & Theater MV* und *Theater in der Bildung MV* (ehem. Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel) sind dabei wichtige Motoren dieses Fachnetzwerks und decken vor allem die Bereiche Theaterpädagogik, Amateur- und Schultheater in Mecklenburg-Vorpommern ab.

Seit der Wiedereinführung des Schulfaches arbeiten die beiden Verbände bereits gut mit dem IQMV zusammen. Viele Prozesse der Entwicklung, Organisation, Zuarbeit und Durchführung in den letzten 10 Jahren sind allein auf Basis eines engagierten Ehrenamtes durch die Mitglieder der beiden Verbände ermöglicht worden! Diese Entwicklungen können als beispielhaft im gesamten Bundesgebiet gelten. Um alle benannten Bereiche und Handlungsfelder langfristig professionell zu entwickeln und zu verstetigen, möchten wir die Arbeit der beiden Verbände zukünftig mit jeweils einer halben Personalstelle unterstützen und überhaupt langfristig absichern. Deren Arbeit wird sich auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- Qualitätssicherung der Fort- und Weiterbildungsangebote zusammen mit HMT und IQMV
- Veranstaltungsorganisation in den Bereichen Schultheater und Amateurtheater im gesamten Bundesland
- Konzeptionierung von Modellen einer integrierten Schulentwicklung mit den öffentlichen Stellen des Schulamtes, dem IQMV usw., wie auch mit den außerschulischen Bildungs- und Kulturpartnern
- Finanzakquise und Projektierung in den Bereichen Schultheater und Amateurtheater
- Weiterentwicklung der Zielgruppenansprache
- Koordinierung der Honorarkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Ziele

- Implementierung und Qualifizierung des Fachs Darstellendes Spiel
- Förderung der Schul- und Amateurtheaterlandschaft landesweit, Förderung der gegenseitigen Durchdringung
- Verzahnung von Aus-, Fort und Weiterbildung, deren Ausbau und Qualitätssicherung
- zertifizierte Fort- und Weiterbildungsangebote

Maßnahmen/Handlungsfelder

- enge Zusammenarbeit von IQMV, HMT und Landesverbänden
- Information und Vernetzung von Lehrkräften, Schulleiter*innen und pädagogischem Personal
- fachliche und thematische Strukturierung der Angebote (aufbauende Module)
- regionale Angebotsverteilung (Greifswald, Stralsund, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin)
- Information, Multiplikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Gestaltung von jährlichen Fachtagen und landesweiten, öffentlichkeitswirksamen Festivals

Umsetzung

2019

- Mitglieder unterstützen bei der Aktualisierung des Rahmenplans und Definition fachlicher Kriterien ✓
- Abstimmung des gemeinsamen Konzepts der Landesverbände ✓
- Aufbau eines landesweiten Fort- und Weiterbildungskatalogs (Grundlagen- und Aufbaumodule)
- 10/2019 Wiederaufnahme Lehramtsausbildung an der HMT Rostock
- Gestaltung einer Broschüre: Fach-Informationen und Netzwerkarbeit, Fort- und Weiterbildungskatalog
- landesweiter Fachtag, Projekt- & Kooperationswerkstatt
- Entwicklung von Instrumenten zur flächendeckenden Bedarfsermittlung und Anpassung der geplanten Angebote

2020

- Start (bzw. Fortführung) der Fort- und Weiterbildungsreihen in Greifswald, Rostock, Schwerin, Neubrandenburg
- Schaffung von 2 halben Verwaltungsstellen in den beiden Landesverbänden

2021

- Konsolidierung des Fachnetzwerks und Verstetigung der institutionellen Verschränkungen, Raumnutzung und Zielgruppenakquise
- Bundes-Fachkonferenz zum Modell Mecklenburg-Vorpommern

www.landesverband-spielundtheater.de

www.theater-bildung.de

berufsbegleitende Grundlagenbildung Theaterpädagogik

Nach den Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes Theaterpädagogik e.V. (BuT)

In den letzten Jahren hat sich der Beruf des Theaterpädagogen bzw. der Theaterpädagogin als eigenes Berufsbild immer weiterentwickelt. Er umfasst sowohl künstlerische, als auch pädagogische Aspekte. Hinzu kommen heute mannigfache Konstellationen in den Betätigungsfeldern der Theaterpädagog*innen, interdisziplinäre Bedarfe in Institutionen der Bildung und Kultur oder auch zielgruppenspezifische Projektarbeiten. All diese Aspekte sind Teil der berufsbegleitenden Grundlagenbildung, die der Landesverband Spiel und Theater MV (e.V.) ab dem Frühjahr 2019 in Greifswald anbieten wird.

Die Grundlagenbildung in Theaterpädagogik mit mindestens 600 Ausbildungsstunden richtet sich einerseits an pädagogisch oder künstlerisch tätige Personen mit entsprechender Ausbildung, die im Rahmen ihrer Berufstätigkeit ein erhebliches theaterpädagogisches Methodenrepertoire erwerben möchten oder ihre Kenntnisse erweitern wollen. Gleichwohl bieten wir Menschen, die zukünftig mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen und Senioren arbeiten werden unabhängig von ihrer derzeitigen Berufstätigkeit die Möglichkeit der profunden Ausbildung zum theaterpädagogischen Spielleiter bzw. zur Spielleiterin.

In Mecklenburg-Vorpommern wird diese Grundlagenbildung bisher nicht in einem freien Institut angeboten. In Rostock ist sie nur innerhalb eines Studiums an der HMT möglich. Mit der Etablierung einer qualifizierten Weiterbildung in der Theaterpädagogik kann der Landesverband seinen Zielen eines vielfältigen Netzwerkes und dem Ausbau einer starken Szene im Land entsprechen.

Leitung

Silke Lenz leitete seit 1999 die Spielleiterausbildung in Sachsen-Anhalt und hat diese 2003 zur Grundlagenbildung Theaterpädagogik weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang ist der enge Kontakt zum Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) entstanden, wo sie bis 2017 ständige Vertreterin in der Kommission der Bildungsträger (KoBiT) war. Seit Herbst 2017 arbeitet Silke Lenz als freiberufliche Tanz- und Theaterpädagogin in Greifswald und Vorpommern. Im Landesverband Spiel und Theater MV ist sie als stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Bildung aktiv.



Jan Holten kam 1998 zum StudentenTheater der Universität Greifswald, arbeitete von 2005 - 2012 am Theater Vorpommern als Regieassistent und Inspizient; von 2012 - 2014 als Theaterpädagoge für Greifswald und die Region. Daneben war er immer wieder als Bühnenkünstler im Schauspiel und bei szenischen Lesungen zu erleben. Seit Herbst 2014 arbeitet Jan Holten als freiberuflicher Theaterpädagoge in Greifswald und in Mecklenburg-Vorpommern. Im Landesverband Spiel und Theater MV ist er als Vorsitzender aktiv.

Struktur und Terminplanung Grundlagenbildung 2019-2021

Spielen – erste Seminarphase

Die erste Seminareinheit *Spielen* basiert auf den Prinzipien und Inhalten des Theater-Spiels. Hierzu werden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt. Die Einheit führt in Grundkenntnisse der Theaterpädagogik und zum Theater ein und vermittelt Kompetenzen zur Planung, Anleitung und Reflexion von theaterpädagogischen Prozessen einschließlich der Nutzung von Mitteln des Theaters.

Die Seminareinheiten sind vorwiegend praktisch orientiert. Sie werden von erfahrenen und qualifizierten Fachreferent*innen geleitet. Diese binden Fragestellungen aus ihrer eigenen spielleiterischen Praxis als auch die Fragen der Teilnehmer*innen der Weiterbildung in die Seminareinheiten ein.

TERMINE

29.-31. März 2019

Einführung in die Grundlagenbildung, Prinzipien der Weiterbildung, Ensemblebildung, Grundlagen des Darstellenden Spiels und Kennenlernen gruppenspezifischer Theaterübungen und –spiele für das szenische Gestalten.

26.-28. April 2019

Freie und szenische Improvisation unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Prozesse und unterschiedlicher Altersgruppen. Figurenarbeit, Spielen und Betrachten, Improvisation als theaterpädagogische Methode.

24.-26. Mai 2019

Körper-Stimmarbeit - Körper-Stimmtraining, Sprechen auf der Bühne, Monolog, Dialog, Chorisches Sprechen unter Berücksichtigung des theaterpädagogischen Ansatzes und der unterschiedlichen Anwendungsfelder (Altersgruppen).

21.-23. Juni 2019

Bewegung, Handlung, chorisches Arbeiten – Theater Körperarbeit und –training, Figurenentwicklung von der Körperarbeit aus, Körpertheater, nonverbale Kommunikation und performativer Ansatz, Choreografisches Theater

30.-01. September 2019

Praktische Dramaturgie. Einführung in die Arbeit mit dem Text. Stückbearbeitung, Strichfassung, von der Stückvorlage zur Adaption für die Gruppe. Methodik der Textadaption im Ensemble.

25.-29. September 2019 (Block)

Methodik-Didaktik der Spielleitung, Anleiten und Spielen (Lehrprobe Anleiten von Theater-Spiel-Prozessen) Abschluss 1. Phase Spiel – Lehrproben und Reflexion Vorbereitung auf Phase 2 *Anleiten*

25.-27. Oktober 2019

Vertiefung Methodik-Didaktik der Spielleitung, Inszenierungsprozesse Anleiten im theaterpädagogischen Kontext.

Anleiten - 2. Seminarphase

Ziel dieser Seminarphase ist es, alle Schritte theaterpädagogischer Arbeit, die in der ersten Phase vermittelt wurden, zu konzentrieren, zu erweitern und in eine erste Inszenierungsarbeit münden zu lassen. Damit werden die Spielleitungserfahrungen ergänzt und weiter ausgebildet. In den kurzen Inszenierungsarbeiten sammeln die Teilnehmer*innen gleichfalls Bühnenerfahrungen als Spieler*innen.

Getragen wird der Gesamtprozess von einer kontinuierlichen Arbeit an Szenenstudien, die eine dramatische Vorlage oder eigenschöpferisches Material als Voraussetzung beinhalten. Bezüglich der Entwicklung fachtheoretischer und –praktischer Kompetenz wird ein hohes Maß an Selbstwahrnehmung und Selbststudium verlangt. Erkenntnisse daraus spiegeln sich als selbständiger Beitrag der Teilnehmer innerhalb der Seminararbeit wider.

Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung des künstlerisch-ästhetischen Sehens, Denkens und Empfindens gelegt. Dem folgen Übungen der Umsetzung in Arbeits- und Probenaufgaben.

TERMINE (vorläufige Aussicht)

22.-24. November 2019

Themenfindung, Stückauswahl für die gemeinsame Präsentation der Seminargruppe. Vorbereitung auf die eigenständige Leitung der Proben innerhalb der Seminargruppe.

17.-19. Januar 2020 / 26. Februar – 1. März 2020 (Block) / 27.-29. März 2020 (Block) / 24.-26. April 2020 und 15.-17. Mai 2020

Anleiten und Spielen, Probenprozesse, Probeneinheiten der TN mit der Seminargruppe anhand der ausgewählten Stückvorlage. Reflexion der Probenarbeiten, Spielleitungen und weiterführende methodische Interventionen. Inszenierungsprozess in der geschlossenen Seminargruppe, alle Termine sind aufbauend und führen auf den gemeinsamen Abschluss, der Präsentation hin.

17.-21. Juni 2020 (Block) – Präsentation der Inszenierungsarbeit / Zwischenprüfung

Inszenieren - 3. Seminarphase

Die Seminareinheit Inszenieren konzentriert sich auf die eigenständige Inszenierungsarbeit der Teilnehmer*innen vor Ort. Die erprobten Fähigkeiten innerhalb des Grundlagen- und Aufbaueminars werden von den Teilnehmer*innen in einer konkreten Praxisaufgabe (Inszenierung mit einer eigenen Theatergruppe) angewendet.

Die Arbeit wird dabei von einem Mentor/einer Mentorin begleitet. Anhand eines Tagebuches dokumentieren die Teilnehmer*innen ihren Probenprozess.

In regelmäßigen Abständen finden Foren zum Austausch über den aktuellen Inszenierungsstand mit allen Fragen und Problemen statt. Innerhalb der Foren werden weiterführende theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt.

Die Teilnehmer*innen fungieren als selbständige Spielleiter, bringen eine Produktion zum Abschluss und schließlich zur Aufführung (Premiere).

TERMINE (vorläufige Aussicht)

5.-6. September 2020

31. Oktober – 1. November 2020

23.-24. Januar 2021

6.-7. März 2021

24.-25. April 2021

29.-30. Mai 2021 Kolloquium – Abschluss Grundlagenbildung